

Herausragende Persönlichkeit verloren

Eugen Kapfenstein gestorben

Am 15. Januar 1998 ist Ehrenvorsitzender Eugen Kapfenstein aus Ludwigsburg im Alter von 74 Jahren unerwartet gestorben. Seit dem Jahre 1968 hat sich Eugen Kapfenstein in vorbildlicher Weise in zahlreichen Gremien unserer Berufsorganisation uneigennützig für die SHK-Handwerke in Baden-Württemberg eingesetzt. Vor allem als Vorsitzender des Fachverbandes, von 1968 bis 1978, hat er maßgeblich die Entwicklung des Fachverbandes beeinflusst.

Unter dem Vorsitz von Eugen Kapfenstein hat der Fachverband sein Leistungsangebot für die Mitgliedsbetriebe vor allem in den Bereichen Information, Beratung und Schulung auf- und ausgebaut. Die räumlichen Voraussetzungen konnten hierfür mit dem Erwerb des Verbandsgebäudes in Esslingen geschaffen werden. Neben dem Tarifwesen, er war Mitglied der Tarifkommission von 1969 bis 1978, lag das besondere Interesse von Eugen Kapfenstein im Bereich des Nachwuchses. Auf seine Initiative hin hat der Fachverband erstmals umfangreiche Nachwuchswerbungsmaßnahmen eingeleitet. Dem wachsenden Informationsbedürfnis wurde 1976 durch eine erstmals vom Fachverband durchgeführte Fachausstellung in Ulm Rechnung getragen.

Ein Höhepunkt seiner engagierten Arbeit als Verbandsvorsitzender war 1977 der Beitritt des Landesinnungsverbandes für das Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerk Baden-Württemberg zum Fachverband SHK. Seine herausragenden Verdienste um die Verbandsorganisation fanden mit der

- Verleihung des Wilhelm-Braun-Preises (1986),
- der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Fachverbandes (1978)
- der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden (1978) ihre besondere Würdigung.

Als Vizepräsident des Zentralverbandes SHK vertrat Eugen Kapfenstein die Interessen seiner Berufskollegen auch auf



Bundesebene. Aber auch in anderen Spitzenpositionen des Handwerks hat er sich zusätzlich für das Gesamthandwerk eingesetzt. Kapfenstein engagierte sich als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Fachverbände des Baden-Württembergischen Handwerks, Vizepräsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages und als Vorstandsmitglied der Württembergischen Bau-Berufsgenossenschaft für die Belange des gesamten baden-württembergischen Handwerks. Im Verwaltungsrat der Kreditgarantien-Gemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg und im Landesausschuß für Jugendarbeit beim Ministerium für Arbeit,

Gesundheit und Sozialordnung engagierte sich Eugen Kapfenstein nicht nur auf handwerkspolitischer, sondern auch sozialpolitischer Ebene.

Sein Engagement für das Gesamthandwerk wurde 1980 mit der Silbernen Ehrennadel des Baden-Württembergischen Handwerkstages und 1983 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Als Obermeister der Innung

für Sanitär und Heizung Ludwigsburg (1972 bis 1987) prägte und gestaltete Eugen Kapfenstein mit Verstand und Weitblick die Geschicke der Innung über lange Zeit. Seinen Bemühungen war es zu verdanken, daß die einjährige Berufsfachschule für die SHK-Berufe für den Kreis Ludwigsburg eingerichtet wurde. Im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, als Mitglied der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer Stuttgart und des Verwaltungsausschusses

des Arbeitsamtes Ludwigsburg war Eugen Kapfenstein ehrenamtlich tätig. Seine großen Verdienste um die Innung Ludwigsburg wurden mit der Ernennung zum Ehrenobermeister gewürdigt. Gemeinsam mit seinen Berufskollegen konnte Eugen Kapfenstein noch 1997 das 50jährige Bestehen des Fachverbandes SHK Baden-Württemberg feiern. Mit seinen Kenntnissen um die früheren Zeiten konnte er vieles zur Entwicklung der Berufsorganisation berichten.

Der Verstorbene hat durch sein Wirken als Handwerksunternehmer, aber auch als Ehrenamtsträger der Sanitär-Heizung-Klima-Handwerke im Handwerk wie auch in der Öffentlichkeit eine große Anerkennung gefunden. Mit Eugen Kapfenstein verliert die SHK-Berufsorganisation eine Handwerkerpersönlichkeit, die sich durch engagiertes Eintreten für den Berufsstand ausgezeichnet und zum Ansehen des Fachverbandes wesentlich beigetragen hat. Seine persönliche Integrität, seine Glaubwürdigkeit und sein vermittelndes Wesen erwarben ihm ein hohes Maß an Sympathie, Vertrauen und Wertschätzung.

Getragen von seiner besonderen Fähigkeit zur Integration wußte Eugen Kapfenstein eine ausgewogene Berufsstandspolitik mit Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gemeinschaft zu verbinden. Er hat sich für den Handwerksbereich Sanitär Heizung Klima hohe und bleibende Verdienste erworben. Die Berufsorganisation hat durch seinen Tod eine herausragende Persönlichkeit verloren. Bei den Trauerfeierlichkeiten in Ludwigsburg hat eine große Anzahl von Handwerkskollegen Eugen Kapfenstein die letzte Ehre erwiesen.

Der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg und die SHK-Innung Ludwigsburg sowie alle Berufskollegen gedenken in großer Dankbarkeit Eugen Kapfenstein, dessen Wirken unvergessen bleiben wird. Die Berufsorganisation verliert mit ihm einen Freund und unermüdlischen Verfechter der SHK-Interessen, der sich langjährig für ihre Belange vorbildlich eingesetzt hat. □

■ Gebäudeleittechnik Ein Geschäftsfeld der Zukunft

Der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg veranstaltet gemeinsam mit dem Landesinnungsverband der elektrotechnischen Handwerke Baden-Württemberg eine Fachtagung Gebäudeleittechnik/Chancen für die SHK- und Elektro-Handwerke.

Die Gebäudeleittechnik als, vielversprechender Markt, ist im Kommen. Woran liegt es aber, daß die Gebäudeleittechnik noch nicht zu einem Markt für das Handwerk geworden ist? Was bietet die Gebäudeleittechnik dem Anwender? Wo sind die Anwender und welche Probleme können gelöst werden?

All diese Themen werden praxisnah, ohne überflüssigen theoretischen fachlichen Anstrich von unseren Referenten behandelt. Realistische Beispiele dienen der Vertiefung der Thematik. Alle die beabsichtigen, ihr Geschäftsfeld zu erweitern, insbesondere Handwerksbetriebe aus den Branchen der Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Elektrotechnik sind angesprochen, an dieser Tagung teilzunehmen. Das Programm sieht wie folgt aus:

9.30 Uhr – 9.45 Uhr

Begrüßung
Erwin Weller, LIM Fachverband SHK Baden-Württemberg
Jürgen Schwickert, LIM LIV der elektrotechnischen Handwerke Baden-Württemberg

9.45 Uhr – 10.45 Uhr

Technische Gebäudeausrüstungen
Neue Märkte – Neue Chancen für das Handwerk

11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Hausautomation und Gebäudemanagement
Gebäudetechnik, Datenerfassung, -übertragung und -verarbeitung, Anlagenkonzepte
12.00 Uhr – 13.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Gebäudesystemtechnik auf Basis des EIB-Installationsbusses

14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Heizungs-, Lüftungs-, Klimasteuerung
Flexibel und komfortabel lösen am Beispiel der Einzelraumtemperaturregelung unter Einbindung der Heizungsanlage und der Jalousien in Wohngebäuden und Verwaltungen.

15.15 Uhr – 16.15 Uhr

Gebäudemanagement in der Praxis

16.15 Uhr – 17.15 Uhr

Marktstrategien für die Gebäudetechnik

17.15 Uhr – 17.30 Uhr

Schlußwort

Termin: Dienstag, 3. 3. 1998
Ort: Stadthalle Sindelfingen
Tagungsgebühr:
Mitglieder DM 230,-
Nichtmitglieder DM 390,-

Begleitend zur Fachtagung findet eine Ausstellung statt. Bitte melden Sie sich für die Fachtagung beim Fachverband SHK Baden-Württemberg, Viehhofstraße 11, 70188 Stuttgart, an.

■ Seminar Holzfeuerung

In der Vergangenheit haben bei der Holzfeuerung vor allem Verbrennungsverbote die Diskussion beherrscht. Glücklicherweise hat sich die Meinung grundlegend geändert, da der Einsatz von Holz, als CO₂-neutraler Brennstoff, ebenfalls mit zum Klimaschutz beiträgt.

Die moderne Holzfeuerung ist heute in der Lage Immissionswerte zu erreichen, die denen von Gas- und Ölfeuerstätten kaum noch nachstehen. Aufgrund dieser Tatsache sowie wesentliche Komfortsteigerung bei der Bedienung und Benutzung gewinnt die Holzfeuerung wieder an Bedeutung bei der Beheizung von Gebäuden und Erzeugung von Warmwasser. Unterstützt wird dieser Trend durch neue Förderprogramme.

Aus diesem Grund veranstaltet der Fachverband SHK Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesgewerbeamt Baden-Württemberg ein Seminar „Holzfeuerung“. Der Referent verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung in Planung und Bau von Holzfeuerungsanlagen aller Art. Darüber hinaus arbeitet er eng mit entsprechenden Organisationen aus der Schweiz und Österreich zusammen, die in der Holzfeuerungstechnik mit an der Spitze Europas stehen.

Das Seminar zeigt den Stand der Technik von Warmwasserzentralheizungen, wie z. B. der Pellett-Ofen-Zentralheizung über Stückholzkessel der neuen Generation zu automatischen Holzfeuerungen (Hackschnitzelanlagen). Anhand von Planungsbeispielen werden die jeweiligen Anlagensysteme vorgestellt und deren einzelne Besonderheiten behandelt. Das Seminar wird begleitet von einer kleinen Ausstellung bei dem all die vorgenannten Feuerstätten besichtigt und untersucht werden. Die Tagesordnung beinhaltet im einzelnen:

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Moderne Holzfeuerung
○ Stand der Technik
○ Immissionen

10.45 Uhr – 12.15 Uhr

Pellett-Öfen-Zentralheizungen
○ Technik
○ Besonderheiten
○ Planungsbeispiele

13.00 Uhr – 14.45 Uhr

Stückholzkessel – neue Generation
○ Technik
○ Besonderheiten
○ Planungsbeispiele

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Automatische Holzfeuerungen (Hackschnitzelanlagen)
○ Technik
○ Besonderheiten
○ Planungsbeispiele

Das Seminar ist für alle Heizungsbauer, die sich auf dem Gebiet der Holzfeuerung informieren und weiterbilden möchten, ein Muß. Zu den umfangreichen Seminarunterlagen zählen unter anderem ein Herstellerverzeichnis für Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe sowie Bezugslisten von Hackschnitzel und Stückholz. Das Seminar findet am 25. März in Stuttgart statt. Referent ist Siegfried W. Rapp vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg.

Briefe an die SBZ-Redaktion bitte möglichst per Fax an:
Gentner Verlag Stuttgart

SBZ-Redaktion
Forststraße 131
70193 Stuttgart
Fax (07 11) 6 36 72 55

Aus redaktionellen Gründen müssen wir uns vorbehalten Leserbriefe zu kürzen.